

Das preisverdächtige Debüt einer Weltklasse-Autorin

Annie scheint nach langer Suche ihr Glück gefunden zu haben. Sie lebt mit Mann und den drei Kindern in einem Vorort von San Francisco. Ihr kleiner Laden floriert und auch ansonsten ist alles wunderbar. Dann fischt sie eines Tages ein Foto aus dem Briefkasten. Plötzlich ist nichts mehr wie zuvor. Auf dem Bild steht eine junge Annie vor den Kreidefelsen in Dover. Und sie ist nicht allein... Nur einer kann ihr dieses Foto geschickt haben. Aber was will Patrick? Ehe sie auf die Suche nach einer Antwort auf diese Frage gehen kann, bricht eine Katastrophe über Annie herein: Ihr ältester Sohn Robbie liegt nach einem Autounfall im Koma. Über die Sorge um ihn stellt sich Annie endlich den Erinnerungen an ihre turbulenten Jugendjahre.

Mit neunzehn verlässt Annie ihre Heimat Kalifornien. Sie will den Winter über in London verbringen. Was danach kommt, weiß sie noch nicht. Doch dann kommt alles ganz anders. Sie verguckt sich in einen Fotografen. Auch Patrick scheint etwas für sie zu empfinden - genauso wie Malcolm, in dessen Büro Annie aushilft. Er würde für sie seine Frau verlassen. Allerdings ist sie an Malcolm nicht interessiert. Ihr Herz schlägt einzig und allein für Patrick. Der hat eine heimliche Affäre mit Malcolms Frau. Die Liebe geht manchmal schon seltsame Wege, wie es scheint. Die Ereignisse spitzen sich zusammen, als die vier zusammen über Weihnachten und Silvester nach Paris fahren. Dort wartet auf Annie ein Drama ungeahnten Ausmaßes...

Die Geschichten aus der Feder von Jan Ellison bedeuten ein Lesevergnügen der einsamen Spitzenklasse. Und außerdem eine Verführung für die Sinne. Auch "Das Jahr, in dem ich zwanzig wurde" kann man nur schwer widerstehen. Denn hier findet man Emotionen im Übermaß und ganz hohe Schreibkunst. Eben Lesegenuss pur! Zu keiner Sekunde will und kann man das vorliegende Buch aus der Hand legen. Die Story fesselt einen viele, viele Stunden lang, sodass man sogar die Welt um sich herum vergisst. Der US-amerikanischen Autorin gelingt Unterhaltung zum Weinen, zum Lachen, zum Seufzen schön. Ihre Worte sind wie Poesie, die einen vollkommen gefangen nimmt. Ohne jeden Zweifel: Ellisons Debüt wohnt ein besonders feiner Zauber inne.

Literatur, in die man sich einfach verlieben muss - mit ihren Romanen macht Jan Ellison den Lesern eines der schönsten Geschenke der Welt. Kaum mit der Lektüre begonnen, fühlt man sich ganz glücklich, geradezu schwindelig von diesem Leseerlebnis. Nach den ersten Sätzen von "Das Jahr, in dem ich zwanzig wurde" kämpft man mit den Tränen und es droht einem das Herz zu brechen. Mehr Gefühl(e) als hier gibt es in keinem anderen Buch.

Susann Fleischer 27.04.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info